

Was tun nach dem Abschluss?

Bildung | Infotag an der Ehrhard-Junghans-Schule

Schramberg. Die Abschluss-schüler der Erhard-Junghans-Schule (EJS) der neunten und zehnten Klassen sind jüngst darüber informiert worden, wie ihr schulischer Weg weitergehen könnte. Dazu haben sich laut Mitteilung die weitführenden Schulen Rottweil und Sulgen vorgestellt. War an diesem Termin eigentlich ein großer Berufs-informationstag mit zahlreichen Betrieben und Einrichtungen der Umgebung geplant, musste diese größere Veranstaltung aufgrund der Corona-Situation in den Juni verschoben werden.

Verschiedene Vorträge

Weil die Bewerbungsfristen zur Anmeldung an den beruflichen Schulen Rottweil und Sulgen bereits Anfang März sind, fanden nun zumindest diese Infoveranstaltungen in Präsenz in den Räumen der EJS statt. Für die Abschluss-schüler, die in diesem Schuljahr den Realschulabschluss machen werden, stellte Sieger Kettner die Nell-Breuning Schule Rottweil vor. Er informierte über das Berufskolleg für Gesundheit und Pflege, über die beruflichen Gymnasien (SG, TG, BTG, WG) sowie über das vielfältige außer-



Frank Fehrenbacher gibt Hinweise für den Besuch der zweijährigen Berufsfachschule Schule in Sulgen. Foto: Seckinger/EJS

unterrichtliche Angebot.

Interessiert lauschten die Schüler ebenfalls dem Vortrag des Abteilungsleiters des Berufskollegs und dem beruflichen Gymnasien Schramberg, Bernhard Broghammer. Auch dabei erhielten sie wichtige Informationen zur Anmeldung sowie den spezifischen Schulzweigen des Berufskollegs und des beruflichen Gymnasiums mit Profil Gesundheit. Broghammer erläuterte durch ein Video, in dem die Klassen- und Fachräume der beruflichen Schulen gezeigt wurden, Einblicke ins Gebäudeinnere.

Frank Fehrenbacher, Abteilungsleiter der zweijährigen

Berufsfachschulen Schramberg, präsentierte den Neuntklässlern, die in diesem Schuljahr einen Hauptschulabschluss an der EJS machen werden, welche Zugangsvoraussetzungen gelten, um die zweijährige Berufsfachschule besuchen zu können. Dabei haben die Schüler die Wahl zwischen den Fachrichtungen Gesundheit und Pflege, Hauswirtschaft und Ernährung, Metalltechnik sowie Wirtschaft. Den Abschluss der Informationsrunden machte Christoph Keller von der Werkrealschule Sulgen, der über den weiteren Weg und den Abschluss bei seiner Bildungseinrichtung sprach.